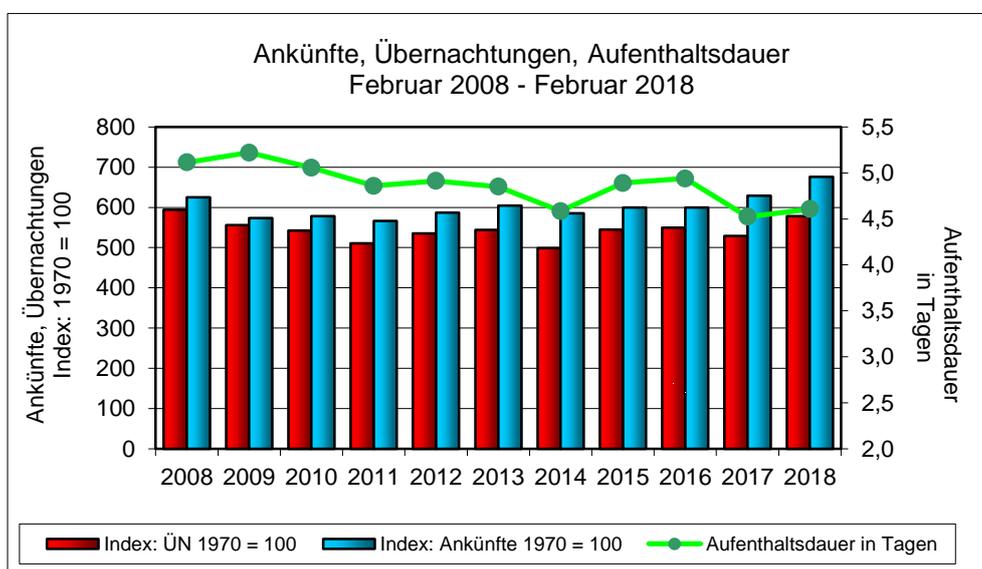


Der Tourismus in Kärnten

Februar 2018

Im **Februar 2018** wurden in Kärnten 1.031.155 Übernachtungen gemeldet. Gegenüber dem Februar des Vorjahres errechnet sich daraus ein Zuwachs von 88.000 Nächtigungen oder 9,3%. Nächtigungszuwächse konnten sowohl bei dem Inlandstourismus (+3,8%) als auch bei den Herkunftsmärkten Deutschland (+23,7%), Belgien (+53,8%), Italien (+13,0%), Kroatien (+11,9%), Niederlande (+1,8%), Slowenien (+12,4%), Tschechische Republik (+53,3%) und Ungarn (+9,9%) erzielt werden. Rückgänge waren bei den Herkunftsländern Polen (-15,0%), Slowakei (-45,9%) und Vereinigtes Königreich (-4,4%) festzustellen.

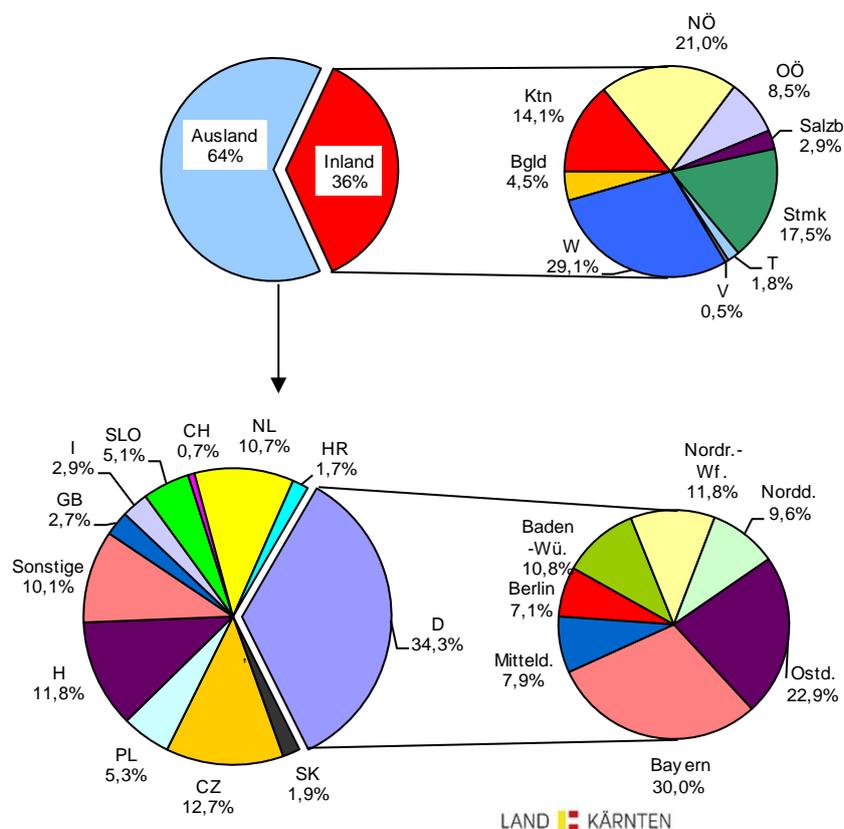


Das im Zeitraum 2008 bis 2018 höchste Februarnächtigungsniveau (2008) wurde um rund 28.500 Übernachtungen verfehlt. Im Vergleich zu den Februarergebnissen der Vorjahre - seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten - wurde für das Jahr 2018 das dritthöchste Nächtigungsergebnis und das höchste Ergebnis bei den Ankünften erzielt.

Bei 223.859 Ankünften (+7,4%) beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4,6 Tage. Die Gäste aus dem Inland blieben durchschnittlich 4,2 Tage, jene aus dem Ausland 4,9 Tage. Im Vergleich zum Februar 2008 verweilten die Gäste (207.178 Ankünfte, 1.059.633 Übernachtungen) noch durchschnittlich 5,1 Tage.

Unter den 20 nächtigungsstärksten Gemeinden mussten die Gemeinden Seeboden (-1,5%), Steindorf am Ossiacher See (-1,5%) und Klagenfurt am Wörthersee (-13,9%) Nächtigungsrückgänge hinnehmen. Zuwächse verzeichneten die Gemeinden: Hermagor-Pressegger See (+11,6%), Bad Kleinkirchheim (+12,6%), Rennweg am Katschberg (+1,8%), Weißensee (+5,2%), Heiligenblut (+15,9%), Reichenau (+8,7%), Treffen am Ossiacher See (+10,9%), Mallnitz (+3,2%), Flattach (+11,2%), Althofen (+0,4%), Gitschtal (+0,8%), Krems in Kärnten (+17,8%), Ossiach (+16,8%), Wolfsberg (+4,5%) und Radenthein (+18,5%).

Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Februar 2018



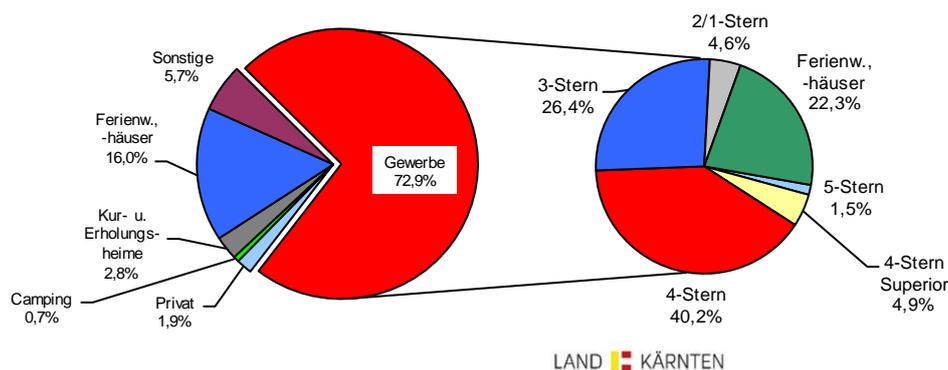
Der Ausländeranteil mit 656.978 Übernachtungen (+12,8%) beträgt 64% der Gesamtübernachtungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (225.564; +23,7%) an den Ausländerübernachtungen beläuft sich auf 34,3%. In der Gliederung nach den deutschen Bundesländern entfallen 30% der Gäste auf Bayern (+42,6%), rund 23% auf Ostdeutschland (+14,8%), 12% auf Nordrhein-Westfalen (+2,2%), 11% auf Baden-Württemberg (+44,6%), rund 10% auf die Gäste aus Norddeutschland (+1,3%), 8% auf die aus Mitteldeutschland (+14,0%) und 7% auf jene aus Berlin (-16,5%).

13% der Ausländernächtigungen wurden von den Gästen aus der Tschechischen Republik (+53,3%), 12% aus Ungarn (+9,9%), 11% aus den Niederlanden (+1,8%) sowie jeweils 5% von jenen aus Polen (-15,0%) und aus Slowenien (+12,4%) erzielt.

Die Zahl der Inländernächtigungen (374.177) mit einem Anteil von 36% an den Gesamtnächtigungen, ergab gegenüber dem Vorjahresmonat einen Zuwachs von 3,8%. 29% dieser Nächtigungen entfallen auf die Gäste aus Wien (+8,5%), 21% auf die aus Niederösterreich (+0,7%) und 18% auf jene aus der Steiermark (+4,5%).

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland an erster Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Tschechien zu platzieren. Die drei erstgereihten Länder machen allein zwei Drittel der Nächtigungen (683.342) aus.

Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Februar 2018



Auf Gewerbebetriebe entfielen 751.785 (+8,0%) bzw. 73% aller Übernachtungen,

davon

11.270	(+4,8%)	auf	5-Stern-
36.904	(+66,6%)	auf	4-Stern Superior-
302.259	(+7,2%)	auf	4-Stern-
198.754	(-0,6%)	auf	3-Stern-
34.637	(-1,1%)	auf	2/1-Stern-Betriebe
und			
167.961	(+15,0%)	auf	gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.

Die Privatquartiere mit 19.392 Nächtigungen, das sind 1,9% der Gesamtnächtigungen, verzeichneten gegenüber dem Februar des Vorjahres einen Zuwachs von 10,9%, wobei 4.597 Nächtigungen (+5,7%) auf Bauernhöfe entfielen.

Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 164.741 (+17,4%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 24.382 (+13,4%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 16,0%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 28.979 (+12,1%).

Die Kategorie „Camping“ leistete mit 6.796 Übernachtungen (+9,7%) einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 0,7% und die Kategorie „Kur- und Erholungsheime für Erwachsene“ mit 29.321 Nächtigungen (-2,3%) einen von 2,8%.

Die Jugendherbergen (16.947; +28,5%), die Kinder- und Jugenderholungsheime (11.963; -2,0%), die bewirtschafteten Schutzhütten (1.091; +90,7%) und die sonstigen Unterkünfte (29.119; +7,6%) erzielten in Summe 5,7% der Februarnächtigungen.

Für die bisherige **Wintersaison** (November 2017 bis Februar 2018) konnten 2.587.616 Nächtigungen, dies entspricht einem Zuwachs von 9,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, registriert werden. Für diesen Zeitraum errechnet sich bei den Ankünften (643.503) ein Plus von 10,5%.